

Fernsehen des BR mit neuer Betriebszentrale

In der Nacht zum 5. Oktober übernahm die neue Betriebszentrale beim Fernsehen des Bayerischen Rundfunks in Freimann nach vierjähriger Bauzeit die Abwicklung des Sendebetriebs im ARD-Bereich und im Dritten Programm.

Bereits 1976 war den Verantwortlichen beim Bayerischen Fernsehen klar, daß die bestehende Betriebszentrale den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte nicht mehr gewachsen schien. 1977 formierte sich eine Planungsgruppe, und 1981 genehmigten Haushaltsausschuß, Verwaltungs- und Rundfunkrat das Neubauprojekt mit einem Finanzvolumen von 70 Millionen DM. Davon waren 47,7 Millionen für die technische Ausstattung bestimmt.

Im März 1983 war Baubeginn, im Dezember schon Richtfest. Das neue Gebäude ist auf Betonstützen ruhend über der alten Betriebszentrale errichtet, eine Symphonie aus Glas, wie der Bayerische Rundfunk in einer aufwendig gestalteten Farbbroschüre schreibt.

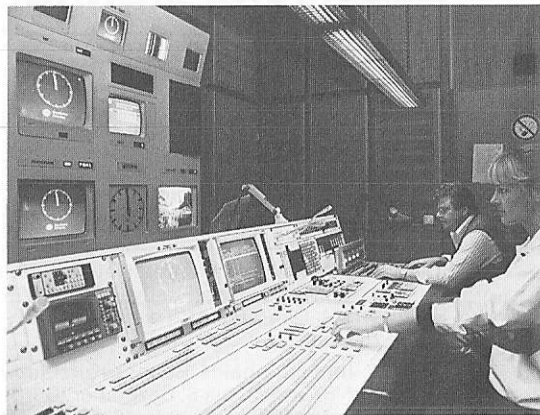
Im März 1984 erhielt die BTS (Bosch) den Generalauftrag zur Lieferung einer betriebsfertigen technischen Ausstattung. Damit schaffte man sich die Probleme vom Hals, die vor Jahren dem ZDF beim Einzug in die Betriebszentrale viele Pannen bereiteten. Die Geräte verschiedener Hersteller waren teilweise nur schwer zu koordinieren.

1985 begann BTS mit dem Einbau der Technik. Installiert wurden unter anderem sechs Filmabtaster FDL 60, zwölf 1-Zoll-MAZen BCN 52, Sony U-matic BVU Rekorder, sieben Bosch KCA 110 Kameras, BTS Monitore, Aston Schriftgeneratoren und Tektronix Meßinstrumente.

Die Tonausstattung besorgt als Subunternehmer die ANT in Wolfenbüttel.

Im Frühjahr 1987 wurden die Anlagen dem BR übergeben. Der Etat von 70 Millionen DM war nicht überschritten worden.

Die neue Betriebszentrale hat zwei Stockwerke. Im oberen Stockwerk befinden sich die Re-



Als Generalunternehmer für die technische Ausstattung lieferte BTS dem BR Produkte und Systeme im Wert von 40 Millionen DM. Das Foto zeigt einen Blick in den Sendekontrollraum.

daktion, ein Nachrichten- und Produktionsstudio FM2, der Postübergaberaum, Senderegie D mit Ansagestudio D, Senderegie A mit Ansagestudio A, der Hauptschalterraum und der Hauptkontrollraum.

Im Stockwerk darunter befindet sich die Bayertext- und Videotext-Redaktion, ein MAZ-Raum U-matic, die 1 Zoll MAZ-Zentrale mit Bearbeitungsraum, der Filmabtaster, ein Geräte- und Abnahmerraum, Bearbeitungs- und Farbkorrekturraum und die Klimaanlage.

Die Kameras in den Ansagestudios werden mit Vinten-Schwenkköpfen von der Regie ferngesteuert. Bis zu drei Programme können aus dem neuen Sendekomplex gleichzeitig abgewickelt werden.

Neuerdings werden alle Sendungen des Bayerischen Fernsehens auch mit Video-Programm-System-Kennung (VPS) versehen und können mit Zwei-Kanal-Ton oder in Stereo gesendet werden.
H.A.L.

CCD-Filmabtaster zum Abspiel aller üblichen Filmformate wie 35 mm, 16 mm, Super 8 und mit Tonwiedergabe in Zweikanaltechnik.

